

Nobelpreisbriefe - Einstein.

New York ✓

- 1.) Die vertrauliche Form der Verwendung des Oslo-Briefes wird mit allen denkbaren Vorkehrungen gewahrt.
- 2.) Die vierzehntagelange Briefverspaetung sendert natuerlich die Verwertungsmoeglichkeit seiner Briefe nach Europa. Hoffentlich war es moeglich seine Autoritaet d r a u b e n inzwischen fuer Vorschlagsammlung einzuspannen.
- 3.) die geeignetsten Adressaten sitzen vermutlich in England. Ich habe heute sofort an Olden geschrieben, er solle mir bis zum siebenten spaetestens hierher mitteilen, ob er Vorschlagsberechtigter Englaender weiss, an die ein Brief von Einstein muessen wuerde. Ich wuerde dann notfalls diese Namen einfach kabeln. ~~Zwaer~~ kann ich aus eigener Kenntnis nennen:

Sir Joseph Austen Chamberlain (Friedensnobelpreis von 1925)
Norman Angell " " 1934

Beide sind in verschiedenen Stadien der Aktion schon von unsern Leuten angegangen worden. Angell hatte voriges Jahr geschrieben, er habe schon jemand anders vorgeschlagen. Wenn Du glaubst, dass fuer die Bearbeitung der Beiden ~~ausreichend~~ ein Einsteinbrief Sinn haette (das heisst wenn da eine Anknuepfungsmoeglichkeit besteht), dann sollte er den Beiden schreiben. Mangels Adresse und zur besseren Organisation und Ausnutzung muessten die fuer Englaender bestimmten Briefe am besten an Olden geschickt werden, der sie dann weiterbefoerden kann und der dann auch am besten ~~Zeitpunkt~~ den Zeitpunkt zum "Nachbohren" beurteilen koennte. Du hast ja die Statuten, in denen noch steht, dass saemtliche ~~Parlamentarier~~ rier und eine bestimmte Kategorie Professoren vorschlagsberechtigt sind. Wenn Dir da aus eigener Erinnerung noch jemand passendes einfällt, so koennte man auch an die schreiben und das an Olden schicken, ~~womit~~ Adresse :

Mr. Rudolf Olden
Yatscombe
Boars Hill
Oxford

- 4.) Dieser Brief ist am 9. drueben. Bestenfalls koennten also die Briefe von E. am 20. in England sein. Aber das waere wohl schon ein grosser Gluecksfall. Vermutlich doch erst am 23. oder 24. Dann haette Olden grade noch fuef Tage zur Auswertung, da die Vorschlaege spaetestens am 30. Januar in England abgehen muessten. - ~~Wz~~ Wenn diese Englandbriefe viel Muehe machen oder zu viel Zeit kosten, ~~wird es nicht praktikabel~~ und wenn man ihn (E.) jetzt mit der Krankheit von der Frau nicht mit allzu viel belasten darf, so wuerde ich doch raten, mit seiner Hilfe lieber ~~noch~~ noch mehr Amerikaner zu ~~bestimmen~~ bearbeiten. Das alles sah doch am 27.11., als ich den unglueckseligen Einschreibebrief abschickte, ganz anders aus. Diese virzehn ~~Tag~~ Tage Postamtslagerung haben doch das Ganze verschoben. - Ich wiederhole nochmal die ~~wichtigen~~ noch lebenden amerikanischen Friedensnobelpreistraeger:

Charles Gates Dawes (mit Chamberlain zusammen 1925)
Professor Nicholas Murray Butler (1931 mit Jane Addams zusammen)
Kellog (1929)

- 5.) S e h r wichtig waeren fuer uns die Schweizer, weil unsere dortige "Filiale" furchtbar versagt hat. Da moechte ich aber niemand vorschreiben, weil die uns bekannten Namen garnicht fuer eine Beeinflussung durch E. zugaenglich oder geeignet waeren. Wenn er aber ~~in der Schweiz~~ ~~registriert~~ ~~selbst~~ jemanden in der Schweiz ~~kennt~~ gut kennt, auf den die Bestimmungen der Statuten zutreffen, so waere es natuerlich muetslich.
- 6.) Frankreich : der Vorschlag hierfuer waere erst in l e t z t e r Linie zu beruecksichtigen, weil Amerika in allererster Linie, und England in zweiter Linie koennte. Es gaebe da eine gewisse allgemaene Hilfe fuer unsere Arbeit durch einen Brief an Viktor ~~Basch~~ Basch, dem das imponieren wuerde.

Ich wiederhole, dass die Erfuellung dieser letzten Bitte n u r in Frage kommt, ~~sonst~~
U. S. A. Propaganda erledigt/~~ist~~ und dann noch das mit anzuhängen geht.

Professor Viktor ~~Basch~~ ^{/ wird} B a s c h (Präsident der "Ligue pour la défense des Droits de
L'Homme et du Citoyen) (Professeur ~~à~~ la Sorbonne)

Privatadresse: ~~ist~~ 8 Rue Haysmans, Paris VI e.

ist doch der politische Leiter der Liga. Seit Gerlachs Tod ist fuer uns der Umgang mit ihm etwas schwierig geworden. Es wird schon als ganz grosse Gnade gerechnet, dass wir die Vervielfaeltigungsmaschine benutzen duerfen und das Papier. Dazu sind mehrere "Demarchen" durch verschiedene Instanzen notwendig. Die Liga haelt zwar noch Konrad Reisner fuer den sogenannten "Service allemand" (was Gerlach gemacht hat), der "Service Juridique" geht extra, gehoert auch nicht hierher jetzt.) Um nur ein kleines Bild zu geben wie schwer hantierbar die Leute sind: zu der Besprechung, w a s die franzoeseische Liga fuer die neue Oss- Kandidatur mit ihren Beziehungen und ueberhaupt tun kann, war eine Voranmeldung noetig, die sich ueber vierzehn Tage honzog. - Dabei kam wenig heraus: die lose Zusage der oben erwahnten materiellen ~~Hilfe~~ bzw. technischen Hilfe, und ein Verlospredigen, dass er, Basch, O. vorschlagen werde. Dabei ist er wahrscheinlich durch Emertierung nebenbei gesagt garnicht vorschlagsberechtigt. Was wir w o l l e n: dass er die andern vorschlagsberechtigten Parlamentarier und Professoren angeht und bearbeitet, das war nicht durchzusetzen. - Von allunsern Bemuehungen haben ihm nur impo- niert die Briefe von Einstein und Thomas Mann. - Wir haben ja nun allerlei Draechte zu den verschiedensten vorschlagsberechtigten Franzosen und werden sie sofort nach Fertigstellung der Denkschrift andrehen. A b e r: vielleicht werden wir noch sehr froh sein, wenn wir in der allerletzten Woche noch jemand zu Hilfe rufen koennen. Zu d i e s e m Zweck waere vielleicht folgender Brief brauchbar. (Ich nenne nur Stichworte:)

Er (Einstein) habe von den jungen Freunden und Mitarbeitern seines verstorbenen Freundes Gerlach gehoert, dass die franzoeseische Liga auch weiterhin (nach Gerlachs Tod) ~~unter~~ ~~der~~ ~~Fuehrung~~ ~~von~~ ~~Basch~~, das ~~schwere~~ ~~Schicksal~~ ~~der~~ ~~deutschen~~ ~~Emigration~~ durch ihre ideelle und materielle Hilfe erleichtern. ~~und~~ Folgt ein allgemeiner Dank da fuer oder etwas Entsprechendes. Je mehr Schmus, desto besser. Ruhig in Deutsch (was Basch gut liest und spricht) nur mit einer formellen Entschuldigung, dass nicht franzoeseisch. Zweck dieses Briefes sei, ausser dem lange faelligen Dank, wie gesagt, ihn, Basch um Vermittlung in einer aehnlichen Angelegenheit zu bitten, die ihm (E.) sehr am Herzen laege. Er habe in den letzten Wochen das Menschenaemgliche getan, um mit fuer die neue Nobelpreiskandidatur O. werben zu helfen. ^{Einstein} ~~Er~~ selbst sei ja nicht vorschlagsberechtigt, aber er koenne sich denken, dass vielleicht einer oder der andere vorschlagsberechtigte Gelehrte in Frankreich noch im letzten Moment durch ein persoenliches Wort zu gewinnen sei. Da er (E.) nicht wisse an wen er so ein persoenliches Wort in Frankreich noch richten koenne, baete er Basch als den geeignetsten Vermittler dies an seiner Stelle zu tun, da wo er glaube, dass das noch einen Zweck haben koennte. -

Da B. zu den ganz grossen Kowetjaegern gehoert, kann sowas Wunder wirken. - ~~Schwer~~ Ich habe Konrad Reisner gebeten sich rasch zu informieren, ob ihm noch ein ~~anderer~~ ~~wichtiger~~ ~~vorschlagsberechtigter~~ ~~franzose~~ einfaellt, an den wir gern einen Brief ~~schreiben~~ ~~liessen~~. - Morgen geht die Europa. Text brauchte ich ja ueber den Fall nicht mehr von mir zu geben. Ich koennte dann in kurzen ~~Stich~~ ~~worten~~ nur Name und Adresse schreiben, falls es noetig ist. Aber ich glaube, es wird nicht noetig sein.

Ich hoffe das alles restlos geklaert ist. Wenn eines Tages kurz nach Ankaunft dieses Briefes ein Kabel mit Namen o h n e Adresse kommt, dann sind die Briefe, falls es E n g l a e n d e r sind, an Olden zu ~~schicken~~ ~~schicken~~, falls Franzosen, an mich. Sollte es zweifelhaft sein, dann eben auch an mich.